

pest selber / vnd wenn die Dysenteria von
solchen influentiis erregt wird / halt ich
sie nicht anders als pestem selber. Also
gleicher Weise / wann das Saturnische
Gift sich vermischet mit Regen / Nebeln /
Reiffen vnd Rehlethaw / so inficiert es die
Saat / Kirschen / Pflaumen / Birn / Eys-
fel / zc. vnd Weintrauen / auch das wasser /
so wir nun diese Dinge genießen / so folgen
auch hernach solche Beschwerungen vnd
Kranckheiten / derowegen solte einem das
Naschen wol vergehen / aber Fürwitz
macht Jungfrauen thewr.

Zum andern / gehören hieher allerley
Früchte / oder was wir essen / Insonderheit
wz gar zu sehr hitzig ist / als Zwiebel / Knob-
lauch / Pfeffer / geräuchert Fisch vñ Fleisch /
zc. von welcher weiter in capitulo de diae-
ta bericht soll gethan werden / vñnd were
auch wol von nöthen / daß man erinnerte /
daß man nicht allerley durch einander fress-
se / wie ein Schwein / wie die zarten gelü-
sterten Milchmäuler oft thun / sed de his
satis. Vnter dē andern hauffen werdē geze-
let alles das wir vñ vns thun vñ behalten /
als da seyn alles was vnser Natur von vns

W ij

außtrei